

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	27.06.2011	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
                 
  Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
                 
  Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Erweiterung der Öffnungszeiten des NS-Dokumentationszentrums

In der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 10.05.2011 fragte Frau Ruiten, ob es fundierte Zahlen über den finanziellen Mehrbedarf gebe, wenn das NS-Dokumentationszentrum die Öffnungszeiten bis 18.00 Uhr erweitere. Sie bittet darum, dies ggf. den Fraktionen zur Verfügung stellen.

#### Antwort der Verwaltung:

Zur Zeit hat das NS-Dokumentationszentrum von Dienstag bis Freitag von 10:00 bis 16:00 Uhr und Samstag und Sonntag von 11:00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten des EL-DE-Hauses entsprechen nicht den Anforderungen und auch nicht dem Standard eines Museums. Sie sind seit der Eröffnung der Dauerausstellung im Juni 1997 gleich geblieben, als das Haus unter 20.000 Besucher/innen zählte. Im letzten Jahr waren es 53.800. Immer wieder müssen Gruppen aufgrund von Kapazitätsengpässen abgewiesen werden. Für ein überregionales und internationales Publikum ist eine Schließzeit um 16:00 Uhr mehr als ungewöhnlich. Durch verlängerte Öffnungszeiten ließen sich die Besucherströme stärker entzerren.

Bei einer Erweiterung der Öffnungszeiten auf 18:00 Uhr würden folgende Kosten zusätzlich anfallen:

Dienstag bis Sonntag = 6 Tage à 2 Stunden x 4 Wochen = 48 Stunden

Ein Mitarbeiter der W.I.S.	Kassenpersonal	= 48 Std. x 1 x 14,70 €	= 705,60 €
Zwei Mitarbeiter der W.I.S.	Bewachungspersonal	= 48 Std. x 2 x 10,18 €	= 977,28 €
Insgesamt drei Mitarbeiter der W.I.S. Sachkosten		= 48 Std. x 3 x 0,93 €	= 133,92 €
Insgesamt monatlich Netto			1.816,80 €
zuzüglich 19 % MwSt			345,19 €
Insgesamt monatlich Brutto			2.161,99 €

Auf ein Jahr hochgerechnet

12 x 2.161,99 € = 25.943,90 €

## Finanzbedarf für die Erweiterung der Öffnungszeiten um zwei Stunden: 25.943,90 €

Es sei an dieser Stelle jedoch auf ein weiteres Problem hingewiesen: Die vorhandenen Haushaltsmittel für die Bewachung reichen noch nicht einmal aus, um die bestehenden Öffnungszeiten zu finanzieren. Der ursprüngliche Ansatz wurde 2011 um über ein Viertel gekürzt (26,98%), zum einen durch die allgemeine Kürzung von 12,5% und zum anderen um eine weitere Kürzung von 16,52% durch den Vorschlag der Task Force (Umstellung der Bewachung).

Ursprünglicher Planansatz	116.200,00 €
Kürzung 12,5 %	14.525,00 €
Kürzung Task-Force	16.800,00 €
Ansatz	84.875,00 €

Im Jahr 2010 beliefen sich die tatsächlichen Kosten auf 99.884,40 €. Ein ähnlicher Fehlbedarf von 15.000 Euro ist auch für 2011 zu erwarten. Da das NS-DOK ein Defizit vermeiden möchte und zudem nicht die Öffnungszeiten den tatsächlichen Bewachungskosten anpassen – also das Haus nicht an mehreren Tagen schließen – möchte, wird dieser Fehlbedarf 2011 ausnahmsweise aus anderen Etatmitteln gedeckt. Dauerhaft ist jedoch eine auskömmliche Finanzierung notwendig. Zudem kann sich das NS-DOK durch die Übernahme der Galerie im Jahr 2012 um knapp 1.000 Quadratmeter erweitern; für die zusätzlichen Ausstellungsflächen wird eine zusätzliche Person Bewachung erforderlich sein (derzeit nur eine Person für den gesamten Ausstellungsbereich; eine weitere Aufsicht in der Gedenkstätte und eine Person an der Kasse). Der Mehrbedarf für eine weitere Aufsicht für die neuen Räume beläuft sich auf ca. 24.000 €. Unter der Annahme, dass der Vorschlag der Task Force tatsächlich eine nennenswerte Einsparung erbringen wird, beträgt der Mehrbedarf bei den Bewachungskosten (Ausgleich des bereits vorhandenen Minderfinanzierung, Erweiterung der Öffnungszeiten und weitere Aufsicht für die neuen Räume) insgesamt 50.000 €.

gez. Prof. Quander